

Wir sind jetzt alle im Donbass



Tag des Sieges – 9. Mai 2023 | Batiushka

Ein berühmter US-Bürger fasst den Irrsinn der US-Elite zusammen

Als Robert F. Kennedy Jr. als Kandidat der Demokraten für die US-Präsidentenwahlen 2024 antrat, erklärte er, dass ihn die Tatsache motiviert habe, dass die Demokratische Partei „zur Partei des Krieges, zur Partei der Zensur, zur Partei der Angst, zur Partei der Neocons und der Wall Street wird“. In einem kürzlich veröffentlichten Podcast erklärte er dem gehirngewaschenen US-Publikum auch, dass die „wahre Geschichte“ in der Ukraine 2014 begann, als „die US-Regierung und insbesondere die Neocons im Weißen Haus und anderswo am Sturz der demokratisch gewählten Regierung der Ukraine beteiligt waren und diesen unterstützten“. Er fuhr fort:

Sie halfen dabei, in Kiew eine sehr anti-russische Regierung zu installieren. Diese Regierung begann, eine Reihe von Gesetzen zu erlassen, die die russische Bevölkerung in der Donbass-Region zu Bürgern zweiter Klasse machten. Sie illegalisierten im Wesentlichen ihre Sprache und Kultur und begannen schließlich, sie zu töten.

Kennedy fügte hinzu, dass der Ukraine-Konflikt hätte beigelegt werden können, wenn die Minsker Vereinbarungen von 2014 befolgt worden wären, aber stattdessen habe Washington die ukrainischen Streitkräfte in die NATO integriert – etwas, das der russische Präsident als rote Linie bezeichnet habe. Das Versäumnis, auf Russland zu hören und es im März 2014 sogar als bloße „Tankstelle, die sich als Land ausgibt“ (McCain) und als „Regionalmacht“ (Obama) zu bevormunden, hat dazu beigetragen, dass Russland im Februar 2022 mit seiner militärischen Sonderoperation zur Befreiung dieser Menschen begann.

„Alle Entscheidungen Washingtons seit der Eskalation der Feindseligkeiten in der Ukraine Anfang 2022 zielten darauf ab, die Gewalt und das Blutvergießen eines Zermürbungskrieges zu verlängern, und haben die vielen Möglichkeiten, den Krieg zu beenden, außer Acht gelassen. Die Russen können in der Ukraine nicht verlieren, da dies für sie existenziell ist“, sagte Kennedy und fügte hinzu, dass die USA, die große Mengen an Waffen in die Ukraine geliefert haben, nicht in der Lage seien, die zerstörten Waffen zu ersetzen. Kennedy sagte, das Kiewer Regime könne ohne die Unterstützung der USA nicht überleben und stellte die Notwendigkeit der NATO in Frage. „Die Hauptaufgabe eines US-Präsidenten besteht darin, die Nation aus dem Krieg herauszuhalten“, sagte er.

Die drei Ziele verallgemeinert

Fast fünfzehn Monate der militärischen Sonderoperation sind vergangen, und der Westen, geblendet von seiner unglaublichen Hybris, hört weiterhin nicht auf Russland. Dabei hat die Russische Föderation am 24. Februar 2022 die drei – sehr begrenzten – Ziele ihrer Operation klar erläutert:

1. Die Befreiung des Donbass von dem US-Marionettenregime in Kiew.
2. Die Entmilitarisierung der Ukraine.
3. Die Entnazifizierung der Ukraine.

Dies war eine aufrichtige Zielerklärung. Der kollektive Westen mischt sich jedoch ein, finanziert Kiew und bewaffnet es bis an die Zähne, indem er ihm militärische Ausrüstung im Wert von über 100 Milliarden Dollar verspricht. Das tut er in der Hoffnung, Russland vollständig zu zerstören oder „auszulöschen“ und es so in westlich kontrollierte Kolonien aufzuteilen, die reif für die Ausplünderung von Vermögenswerten sind. Die Haltung des kollektiven Westens bedeutet jedoch, dass die Ziele radikal erweitert, ja generalisiert werden mussten. Wir alle befinden uns jetzt im Donbass und warten auf die Entmilitarisierung und Entnazifizierung.

Die Befreiung des Donbass und von Saporoschje sowie Cherson, von Westeuropa und schließlich die Befreiung der Welt vom US-Marionettenregime in Washington

Erstens musste die Befreiung des Donbass (Lugansk und Donezk) vom US-Marionettenregime in Kiew auf die Befreiung von zwei weiteren Provinzen, Saporoschje und Cherson, ausgedehnt werden. Der Grund dafür war, dass die Ukraine ständig die Unabhängigkeit der Krim bedrohte, die durch diese beiden Provinzen vom Donbass getrennt war. Durch die Unterbrechung der Wasserversorgung der Krim und den Versuch, die Kertsch-Brücke zwischen dem russischen Festland und der Halbinsel Krim zu zerstören, sorgte Kiew dafür, dass auch diese beiden Provinzen Russland einverleibt werden mussten, wodurch eine Landbrücke und Sicherheit für die Krim geschaffen wurde. Kiew hat sich diese Ausweitung des Kriegsziels durch seine eigene Aggressivität selbst zuzuschreiben. Darüber hinaus steht die übrige Ukraine, die bequemerweise von vielen anti-russischen Kräften oder „Flüchtlingen“ geräumt wurde, die in den Westen gegangen sind – wovon sie schon lange geträumt hatten – nun vor der gleichen notwendigen Befreiung.

Zweitens hat sich die Operation angesichts der Tatsache, dass die Politiker des Vereinigten Königreichs und der EU (das Königreich und die EU sind der politische und wirtschaftliche Arm der NATO) sich absolut weigerten, Unabhängigkeit zu zeigen, und sich wie US-Kolonien und Vasallen verhielten, die die USA bis zum Äußersten mit Militärlieferungen für das Kiewer Regime und

selbstmörderischen Sanktionen zu ihrem eigenen Nachteil unterstützten, verändert. Es geht jetzt um die Befreiung Westeuropas vom US-Marionettenregime im neokonservativen Washington.

Denn die Regierung in Washington ist selbst ein Marionettenregime, da sie in Wirklichkeit von milliardenschweren Waffenhändlern und Wirtschaftsmagnaten kontrolliert wird, die alle vier Jahre zwei halbwegs identische, extrem reiche Marionettenkandidaten zur Wahl stellen, egal ob sie Reagan, Clinton, Bush, Obama oder Biden heißen (einige andere mit anderen Namen werden praktischerweise ermordet wie John F. Kennedy oder man entfernt sie wie z.B. Donald Trump), und die deshalb sehr gut vom Konflikt in der Ukraine profitieren. Diese Befreiung der westlichen Welt wird Zeit brauchen, aber der Westen befreit sich allmählich, da er erkennt, wie er von Washington ausgeutzt wird. Das beste Beispiel dafür ist die Sabotage der NordStream-Pipelines durch die USA, die sie öffentlich angedroht hatten, lange bevor sie es tatsächlich taten. Damit haben sich die USA in Deutschland, dem wirtschaftlichen Zentrum Europas, keine Freunde gemacht.

Drittens führt diese Situation an der diplomatischen und wirtschaftlichen Front zum Beginn der Befreiung der Welt von der Täuschung und Ausbeutung durch Washington. Dies wird durch die langsame, aber fortschreitende Entdollarisierung des internationalen Handels und die enge Zusammenarbeit Russlands mit den übrigen BRICS-Staaten und der SOZ sowie mit vielen neuen Verbündeten wie bestimmten afrikanischen und lateinamerikanischen Ländern und eurasischen Regionalmächten wie Saudi-Arabien und Iran geschehen.

Obwohl diese ehrgeizige Aufgabe langfristig angelegt ist und durch die Zusammenarbeit mit vielen anderen in der neuen multipolaren Welt viele Jahre in Anspruch nehmen wird, ist der Prozess der Befreiung der nicht-westlichen Welt (87,5 Prozent der gesamten Welt) nun in vollem Gange. Russland führt ihn an, denn es begann 1992 damit, sich von der westlichen Last zu befreien, die es in seinem Minderwertigkeitskomplex auf sich genommen hatte.

Die Entmilitarisierung des Westens

In ähnlicher Weise hat die unnachgiebige Aggressivität des Westens Moskau zu der Einsicht gebracht, dass die einzige Lösung für das Problem des Kiewer Regimes darin besteht, den Kopf der Schlange zu bekämpfen, nicht ihren Schwanz: Kiew ist nur ein Schlachtfeld und seine Streitkräfte sind nur Kanonenfutter. Das Gehirn der Schlange ist Washington, der Kopf der schlangenartigen westlichen Welt. Präsident Putin gab vor über einem Jahr einen ernsten Hinweis darauf, als er sagte, dass eine Einmischung des kollektiven Westens zu „solchen Konsequenzen führen würde, die Sie in Ihrer Geschichte noch nie erlebt haben“. Für Moskau ist die gegenwärtige Situation akzeptabel. Dieser Zermürbungskrieg bedeutet, dass die westliche Welt ihre militärischen Vorräte aufbraucht, indem sie sie gegen russische Streitkräfte mit Luft-, Drohnen- und Artillerieüberlegenheit einsetzt. Dies hat zu einer massiven Zerstörung der NATO-Waffen und -Finanzen in dem unermesslichen schwarzen Loch geführt, zu dem sich das korrupte Kiewer Regime entwickelt hat.

Die Entnazifizierung des Westens

Ebenso werden die außergewöhnlichen Lügen über die Ukraine, die zensierte westliche Staatspropagandisten wie der BBC oder CNN verbreite, ganz zu schweigen von den Papageien der übrigen westeuropäischen Medien, nach und nach als das entlarvt, was sie sind. Die Sehnsucht nach Freiheit und Wahrheit gegenüber den liberal-faschistischen Elitemedien ist in allen westlichen Gesellschaften spürbar. Obwohl sich derzeit nur eine unzombifizierte Minderheit bewusst ist, was außerhalb

des streng bewachten westlichen Kokons tatsächlich geschieht, wächst diese Minderheit von Tag zu Tag. In dem Maße, wie die Lügen der westlichen Nazi-Elite zunehmen, wächst auch der Widerstand gegen diese Lügen und den Wunsch nach Entnazifizierung. Freiheit liegt in der Luft.

Fazit: Das Versagen der 5. Kolonne in Russland

Die Verzweiflung der westlichen Eliten zeigt sich in dem Drohnenangriff bzw. Feuerwerk über dem Kreml am 3. Mai. Er schien gegen die russische Flagge über dem Moskauer Kreml gerichtet zu sein. Dies war eindeutig keine russische Fälschung: Man greift sich nicht selbst an und zeigt eine peinliche Schwäche in seinem Luftabwehrsystem. Ob es sich jedoch um eine Provokation Washingtons handelte, um Moskau zu zwingen, die SMO so schnell wie möglich abzuschließen, damit es dann seinen verhassten Feind China mit einer Londoner Organisation und Kiewer Marionetten angreifen kann, oder ob es sich um eine ukrainische Amateursabotagegruppe in Moskau handelte, die allein operiert, wissen wir nicht. Eigentlich ist es auch irrelevant. Was es zeigt, ist, wie verzweifelt der Westen nach jeder Art von Schlagzeile zu seinen Gunsten sucht.

Tatsache ist, dass die westliche Elite auf einen Staatsstreich in Moskau gegen Präsident Putin gehofft hatte, so wie sie ihn 1917 in Sankt Petersburg gegen Zar Nikolaus II. organisiert hatte. Der Westen ist völlig gescheitert. Im Jahr 1917 gab es eine ganze Klasse von Verrätern der russischen Elite, Aristokraten, Politiker und Generäle. Nach ihrem Scheitern gingen sie ins Exil. Heute haben die russischen Unterstützer von CIA-Agenten wie Nawalny, die nie auch nur eine winzige Unterstützung erhielten, das Land verlassen. Die plappernde Klasse, auf Russisch „die kreative Klasse“ genannt, hat sich ins Exil begeben, d. h. sie ist nach Israel, Finnland, Georgien, Bulgarien, Montenegro, Zypern und in die Türkei geflohen, wo auch immer ihre Villen standen.

Es sind zwar noch einige übrig geblieben, sowohl korrupte Bürokraten in der Regierung als auch Sektierer in der russischen Kirche, vor allem im Ausland, die darauf aus sind, die Einheit der Kirche zu zerstören. Sie verfolgen Menschen, die, unabhängig von ihrer Nationalität, Russland lieben – die besten Freunde, die Russland je im Ausland hatte. Wie der Präsident des russischen Parlaments, Wjatscheslaw Wolodin, sagte:

Die Wette, die Washington und Brüssel mit Liberalen, Pro-Westlern und Amerikanophilen eingegangen sind, ist verloren. Viele sind geflohen, sie sind im Ausland, wo sie für ihre Herren nicht notwendig sind. In unserem Land werden sie nicht akzeptiert: Russland hat sich noch nie gut mit Verrätern verstanden (1).

Wir sind jetzt alle im Donbass.

1. https://ruskline.ru/news_rl/2023/05/07/stavka_ssha_na_liberalov_provalilas